

# SALZBURGS KLIMAPOLITIK IN DISKUSSION

Veranstaltung zur Salzburger Landtagswahl 2023  
von Scientists und Fridays for Future

## UNSERE FRAGEN BEANTWORTEN:

WOLFGANG MAYER, ÖVP  
MICHAELA SCHMIDT, SPÖ  
MARTINA BERTHOLD, GRÜNE  
ANDREA KLAMBAUER, NEOS  
ANDREAS SCHÖPPL, FPÖ  
KAY-MICHAEL DANKL, KPÖ

---

**13. APRIL 2023**

**20.00 UHR**

**NAWI UNIVERSITÄT**

HELLBRUNNERSTR 34 - 5020 SALZBURG - AUDIMAX

---

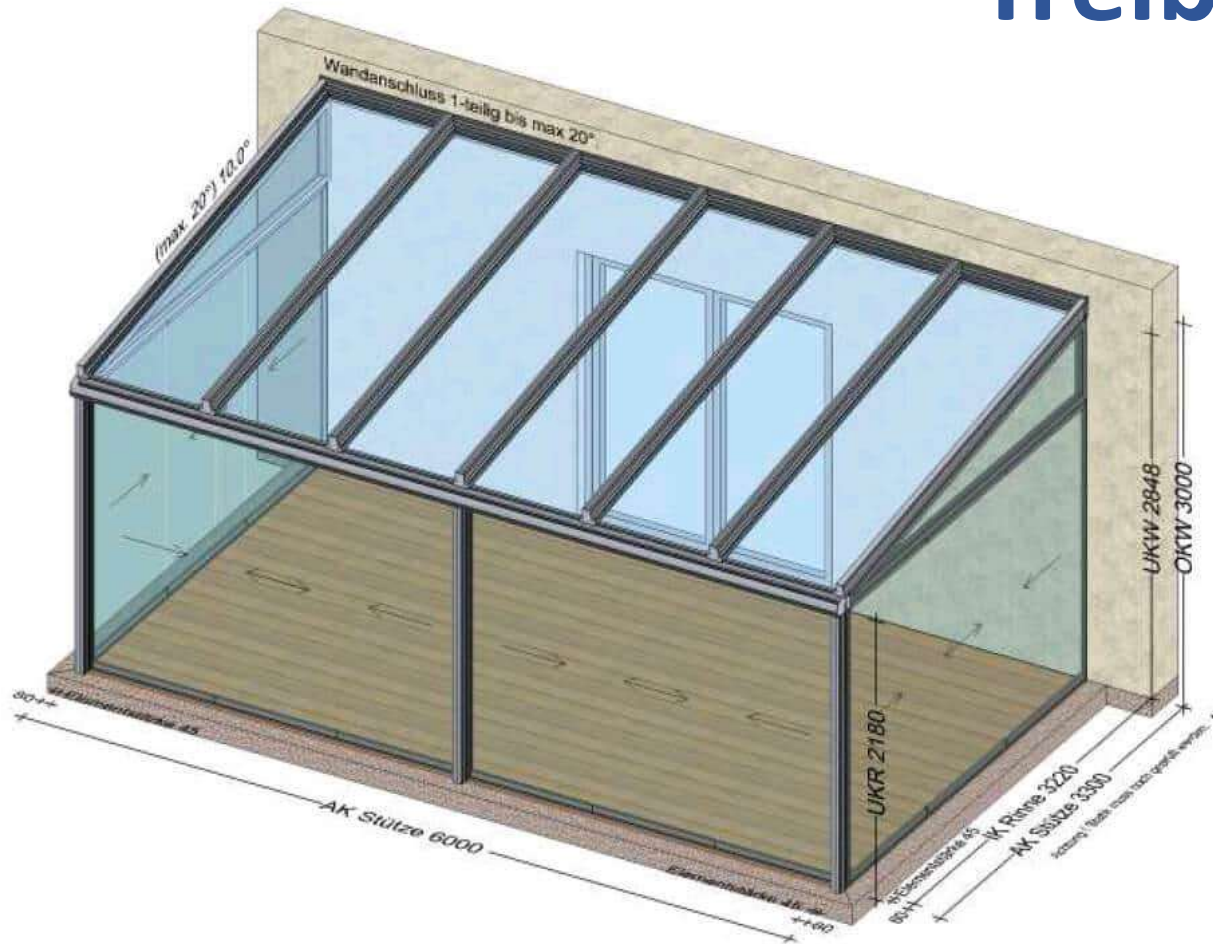


MEHR INFOS GIBTS AUF [AT.SCIENTISTS4FUTURE.ORG/SALZBURG](https://at.scientists4future.org/salzburg)



Herzlich  
willkommen!

# Treibhauseffekt

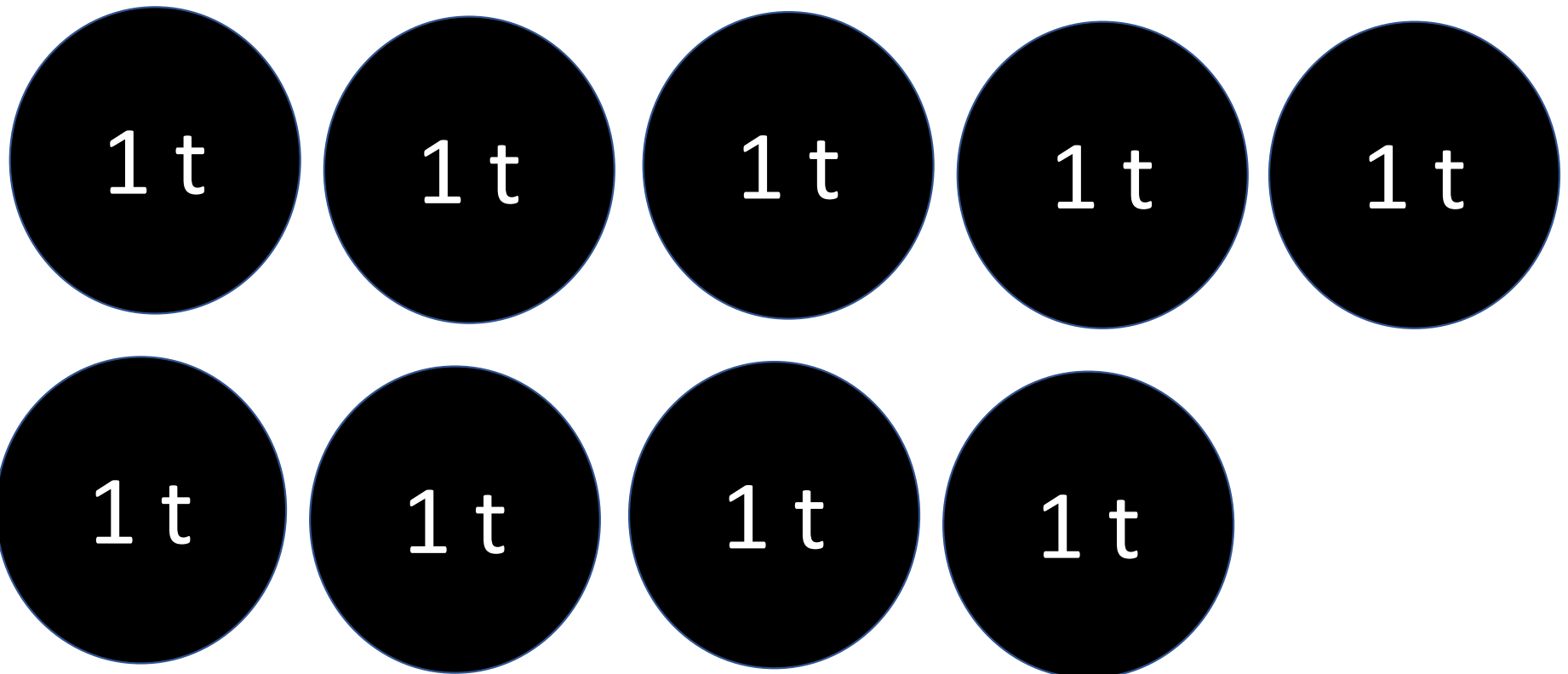


<https://www.carbonvisuals.com/animations>

**Wieviel ist eine Tonne CO<sub>2</sub>?**

**51 Mrd. t THG = 1.000.000.000 t/Jahr**

Pro Kopf THG-Ausstoß in Österreich = 9 t CO<sub>2</sub>eq



Pro Kopf THG-Ausstoß in Österreich = 9 t CO<sub>2</sub>eq

10 Tankfüllungen ≈

1 t

10.000 km Mittelklassewagen ≈

1 t

1 t

1 Flug München –  
New York ≈

1 t

1 t

Pro Kopf THG-Ausstoß in Österreich = 9 t CO<sub>2</sub>eq

1 t Kunstdünger ≈

1 t

1 Grad Raumtemperatur ≈

Fleischkonsum\* ≈

1,4 t

Keine Wärme-  
dämmung,  
Ölheizung ≈

0,75

\*Bio = 1,2 t, vegetarisch: 0,63 t  
Vegan: 0,35 t

# 2020

# 2030

# 2040

# 2050

- Minus 30% Treibhausgase
- 50% Anteil erneuerbare Energie

Alle Landesgebäude werden zu 100 Prozent durch Fernwärme und/oder erneuerbare Energieträger versorgt.

- Minus 50% Treibhausgase
- 65% Anteil erneuerbare Energie

Strom in Salzburg wird zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien erzeugt. Warmwasser in Salzburg wird zu 100 Prozent solar aufbereitet.

- Minus 75% Treibhausgase
- 80% Anteil erneuerbare Energie

Raumwärme wird zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energieträgern oder durch Fernwärme erzeugt.

- klimaneutral
- energieautonom
- nachhaltig

Diese Zielsetzungen verstehen sich bilanziell pro Jahr. Das Bezugsjahr für die Treibhausgasreduktion ist 2005 und entspricht dem Bezugsjahr der EU-2020-Vorgaben. Erneuerbare Energieträger sind wie in der Energieträgerklassifikation der Energiebilanzen (Statistik Austria) nach den EU-Vorgaben definiert. Die Treibhausgase entsprechen jenen der Zweiten Verpflichtungsperiode des Kyoto-Protokolls.

[https://www.salzburg.gv.at/umweltnaturwasser\\_/PublishingImages/Salzburg2050/Zielpfad\\_detail.png](https://www.salzburg.gv.at/umweltnaturwasser_/PublishingImages/Salzburg2050/Zielpfad_detail.png)

# Zur Befragung

- **Redaktion:** Markus Gastinger, Hans Holzinger, Gunter Sperka (S4F)  
**Hinweise:** Stefan Kienberger, Franz Kok, Jana Petermann, Andreas Tribsch (S4F), Verena Winiwarer (Fachkollegium S4F)
- **Umfang:** 12 Fragenkomplexe, 25 Fragen
- **Bereiche:** Energie, Mobilität, Wohnen, landesinterne Maßnahmen, Unternehmensbeteiligungen, Entwicklungszusammenarbeit, Klimawandelanpassung, Biodiversität, THG-Lücke, Reg.koalition
- **Antworten:** ÖVP, SPÖ, Grüne, NEOS, FPÖ, KPÖ+
- **Bewertung:** qualitativ und mit Punkten
- **Publikation:** [S4F Salzburg](#), [KlimabildungSalzburg](#), [Klimawahlen.at](#)



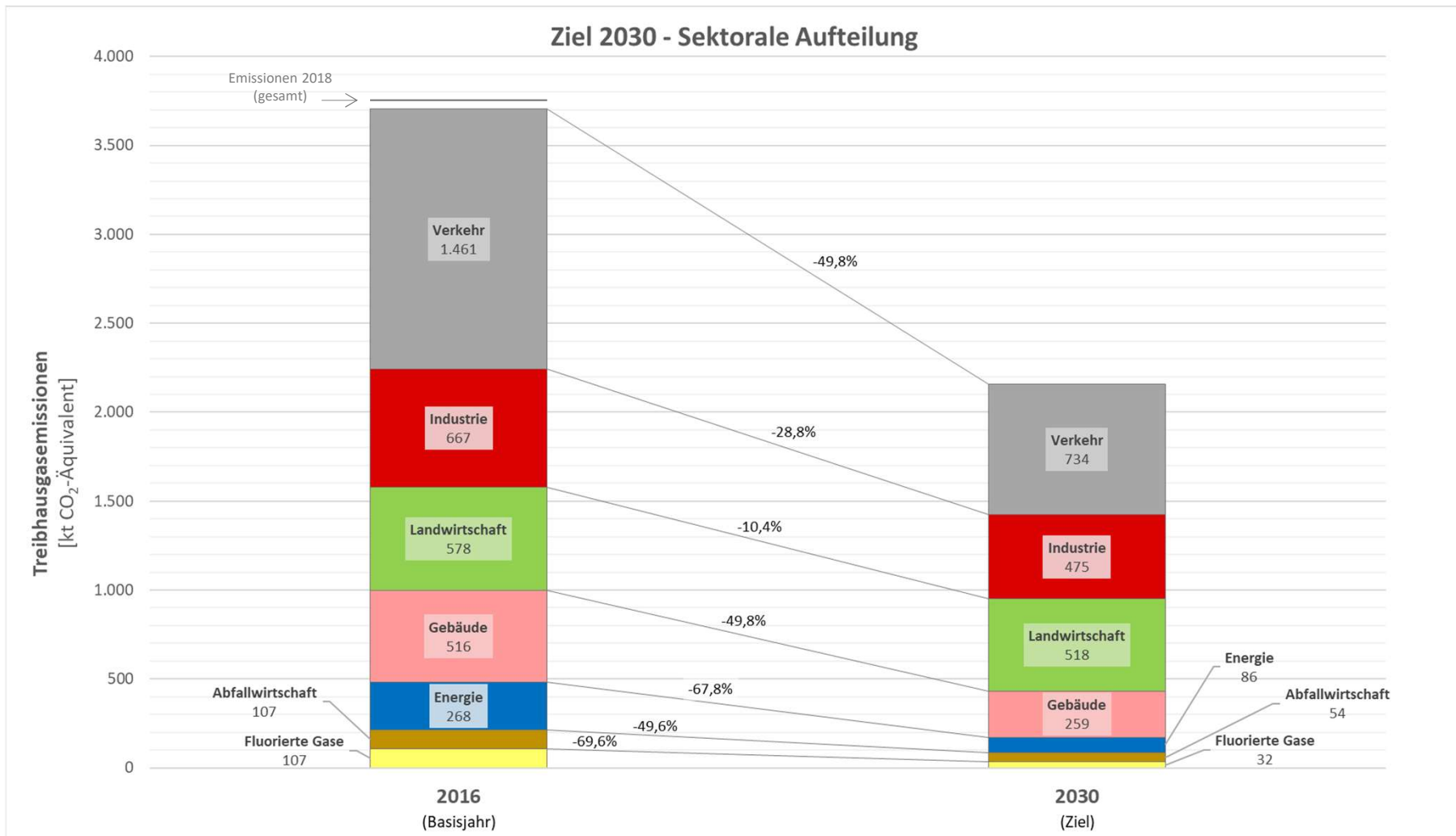


# Zur Bewertung

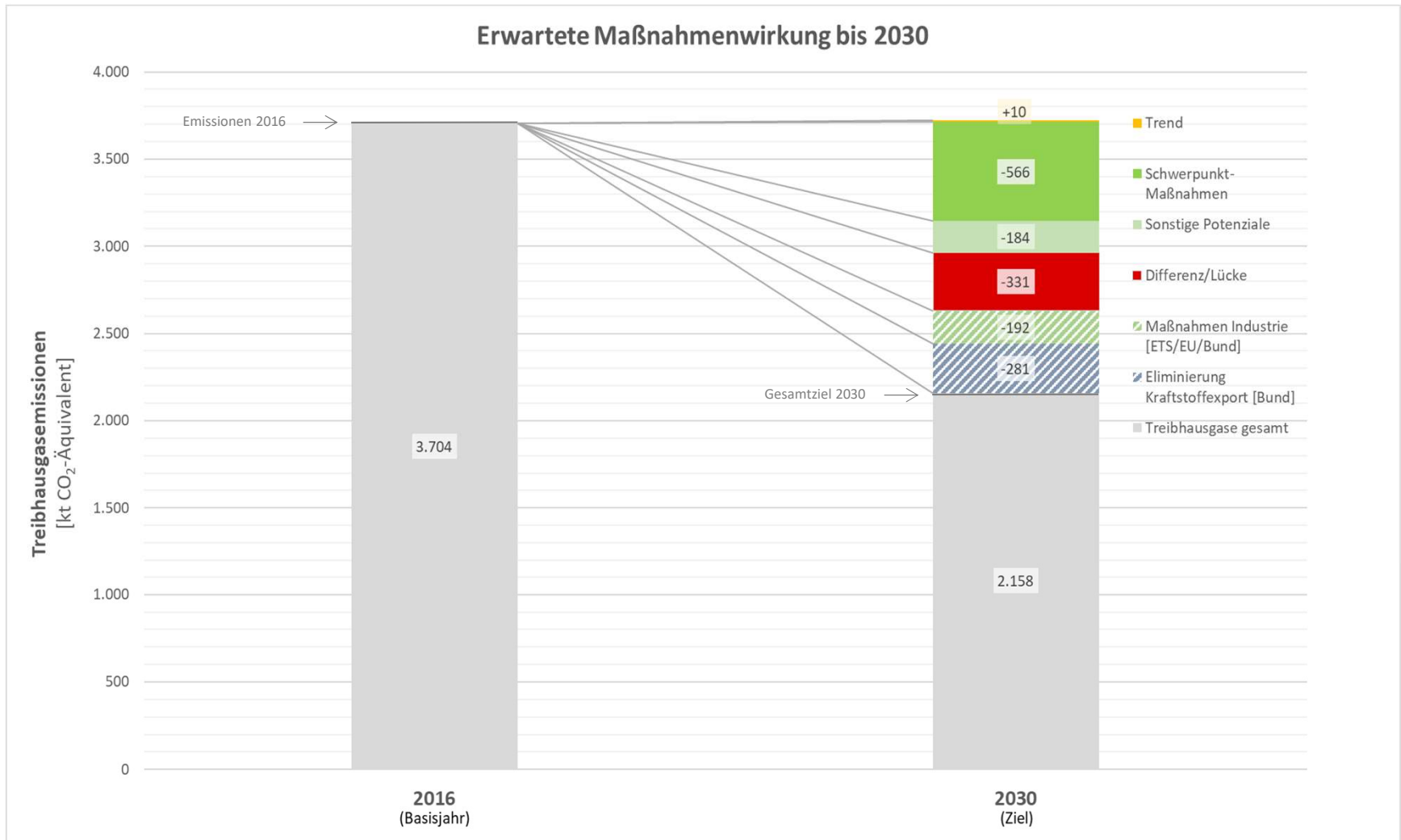
- **Qualitativ:** Kommentar zu jeder Antwort
- **Quantitativ:** Einschätzung auf Skala von 0 – 10
- **Einschätzung:** 0 Punkte = direkter Weg in die Klimakatastrophe, 5 Punkte = „Weiter so wie bisher“ und 10 Punkte = „Kompatibel mit dem Abkommen von Paris“ mit den jeweiligen Abstufungen.

Partei	ÖVP	SPÖ	GRÜNE	NEOS	FPÖ	KPÖ+
Punkte	+++++-----	+++++-----	+++++-----	+++++-----	+++-----	+++++-----

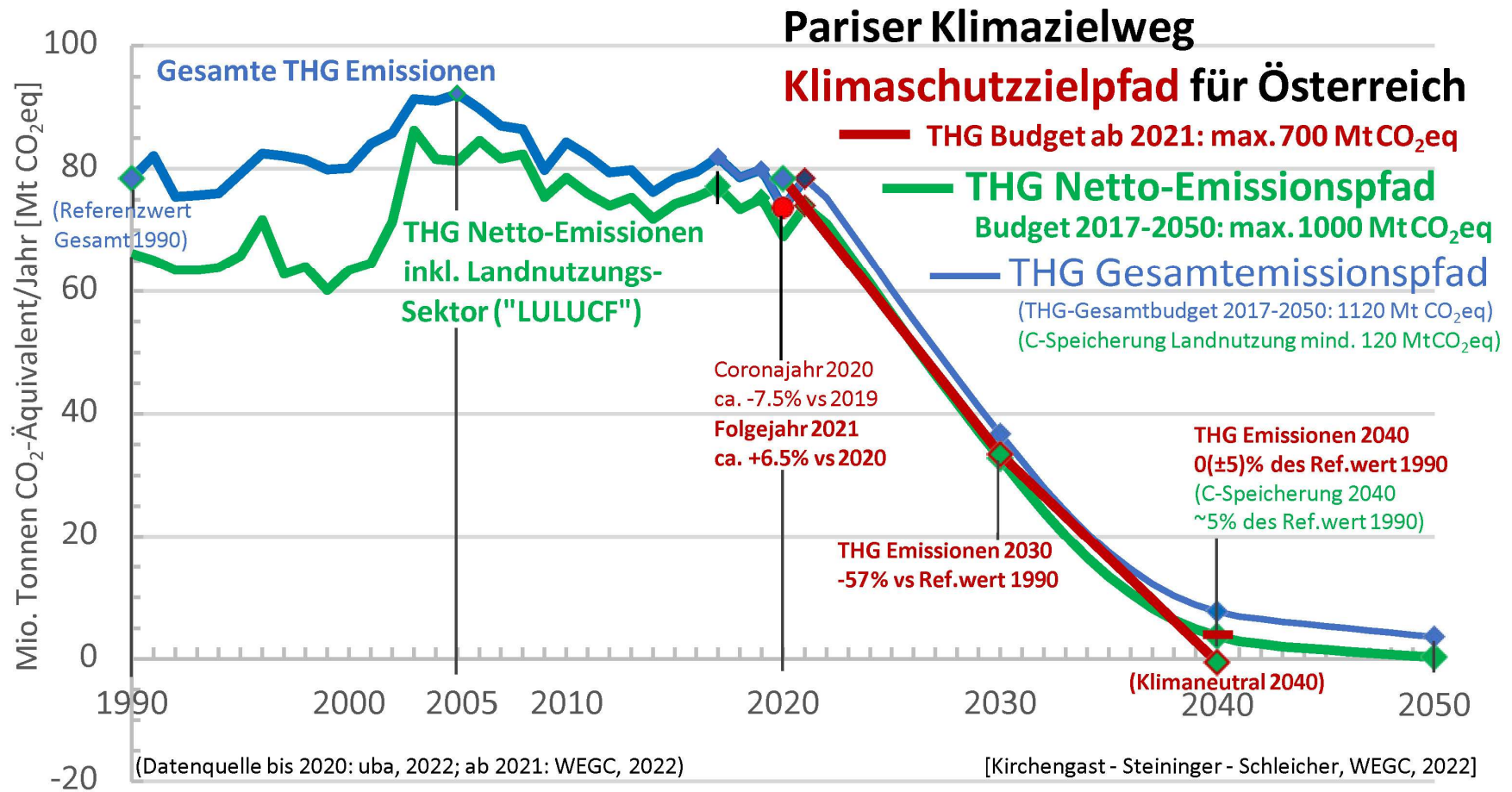
### Ziel 2030 - Sektorale Aufteilung



Quelle: Masterplan 2030



Quelle: Masterplan 2030



Quelle: WegenerCenter 2022

# SALZBURGS KLIMAPOLITIK IN DISKUSSION

Veranstaltung zur Salzburger Landtagswahl 2023  
von Scientists und Fridays for Future

## UNSERE FRAGEN BEANTWORTEN:

WOLFGANG MAYER, ÖVP  
MICHAELA SCHMIDT, SPÖ  
MARTINA BERTHOLD, GRÜNE  
ANDREA KLAMBAUER, NEOS  
ANDREAS SCHÖPPL, FPÖ  
KAY-MICHAEL DANKL, KPÖ

**13. APRIL 2023**

**20.00 UHR**

**NAWI UNIVERSITÄT**

HELLBRUNNERSTR 34 - 5020 SALZBURG - AUDIMAX



MEHR INFOS GIBTS AUF [AT.SCIENTISTS4FUTURE.ORG/SALZBURG](https://at.scientists4future.org/salzburg)



Wolfgang Mayer

(Generalsekretär / Klubobmann ÖVP)

Martina Berthold

(seit kurzem LH-Stv., Spitzenkandidatin GRÜNE)

Andrea Klambauer

(Landesrätin, Spitzenkandidatin NEOS)

Michaela Schmidt

(Ökonomin, Landtagskandidatin SPÖ)

Andreas Schöppl

(Landtagsabgeordneter FPÖ)

Kay-Michael Dankl

(Gemeinderat, Spitzenkandidatin KPÖ+)

# Ergebnisse der Befragung im Überblick



	ÖVP	SPÖ	GRÜNE	NEOS	FPÖ	KPÖ+
1. Klimaneutralität	2050	2040	2040	2050	Kein Ziel	2045

ENERGIE	ÖVP	SPÖ	GRÜNE	NEOS	FPÖ	KPÖ+
2. Erneuerbare Energie	Ziele Masterplan *25 Windräder gg. SN	Ziele Masterplan Wind + Wasserkraft	50.000 Foto- voltaikanlagen 50 Windräder	Ziele Masterplan	Nein zu Windenergie in Salzburg	Keine Zahlen, Energiegenos- schaften
3. Energiesparen	Keine Zahlen	1,5% Sanierungsrate	5% Sanierungsrate	Keine Zahlen	Keine Zahlen	Keine Zahlen, Hinweis Verkehr

# Ergebnisse der Befragung im Überblick



Thema	ÖVP	SPÖ	GRÜNE	NEOS	FPÖ	KPÖ+
<b>4.1 Radwege</b>	Ausbau 1.200 km, Gemeinden unterstützen	Ausbau, Neuverteilung Verkehrsflächen	Ausbau, Gemeinden unterstützen	Weiterer Ausbau	Ausbau am Land	Ausbau, Citybike-System
<b>4.2. Öffentlicher Verkehr</b>	Ticketpreise wie bisher fördern - 365 Euro Jahresticket	9-Euro Monats- und 108-Euro Jahresticket	Ticketpreise wie bisher fördern - 365 Euro-Jahresticket	Keine Angabe zu Ticketpreisen	Mit geförderten Fahrkarten Pferd von hinten aufgezümt	Nulltarif für Menschen mit Hauptwohnsitz Salzburg
<b>4.3. S-Link</b>	Dafür	Nicht erste Priorität, Bürger:innenbefragung	Dafür	Dafür	Dafür	Dafür mit oberirdischen Maßnahmen
<b>4.4. Reduzierung MIV</b>	Bessere ÖV-Angebote	Bessere ÖV-Angebote	Raumordnung, autofreie Innenstadt	Mobilitätskonzept	Bessere ÖV-Angebote	Bessere ÖV-Angebote
<b>4.5 E-Mobilität</b>	Bundesförderung ja, Ladeinfrastruktur	Förderung = für Reichere Ladeinfrastruktur	Bundesförderung ja, Ladeinfrastruktur	Treftsichere Förderung, Ladeinfrastruktur	E-Auto-Ziel wird abgelehnt	Nur wo ÖV nicht greift, in Stadt keine Lösung
<b>4.6 Budget Radverkehr/ ÖV</b>	Mehr als 170 Mio. nötig	170 Mio. lt. Expertise	Erhöhung wegen Inflation	170 Mio. angemessen	95 Mio. für ÖV	Bedarf deutlich höher

# Ergebnisse der Befragung im Überblick



WOHNEN	ÖVP	SPÖ	GRÜNE	NEOS	FPÖ	KPÖ+
<b>5. Maßnahmen Wohnen</b>	Potenzial von Holz nutzen	Qualifizierung Handwerker	Thermische & energet. Sanierung verbinden	Qualifizierung Handwerker	Potenzial von Holz nutzen	Leistbares Wohnen gegen Zersiedelung
<b>5.1 Bestandsbauten</b>	Thermische Sanierung ausbauen	Aktion 20.000 für Qualifizierung	Qualifizierung, Öl-Gaskesseltausch bis 2040, Sozialförder.	Abschaffung Doppelgleisigkeiten bei Förderungen	Holz auch bei Sanierung	Zweckentfremdete WB-Fördermittel hier einsetzen
<b>5.2 Neubauten</b>	Die hohen Anforderungen gemäß EU-Richtlinien weiterentwickeln	s. o.	Verbot Gasheizungen lt. EWG, Photovoltaik verpflichtend	Neben Vorreiterrolle bei Energie Kreislaufwirtschaft bei Bauen	Holz bei gefördertem Wohnbau s.o.	Ambitionierte Lösungen für Energie- und Mobilitätseffizienz
<b>5.3. Ersatz Ölkessel</b>	Verweis auf EWG, Beratung, Förderung	s.o.	Lt. EWG Ölanlagen bis 2035, Gas bis 2040	Ausbau Wohndatenbank Rauchfangkehrer	Förderungen ja, keine gesetzl. Fristen	Austausch-Fristen sozial abfedern



# Ergebnisse der Befragung im Überblick



LANDESINTERN	ÖVP	SPÖ	GRÜNE	NEOS	FPÖ	KPÖ+
<b>6.1 Maßnahmen landesintern</b>	Verweis auf bisher Erreichtes	Verweis auf bisher Erreichtes	Klimacheck, Klimabericht, Beschaffung	Transparente THG-Budgets aller Ressorts	Verweis auf Erreichtes, Nein zu THG-Budgets	Anreize klimaschonende Verkehrsmittelwahl
<b>6.2 Ausbau Personalkapaz.</b>	Nur bei neuen Aufgaben	Erhöhung wird befürwortet	Erhöhung wird befürwortet	Nein, bessere Qualifizierung	Klare Absage an Erhöhung	Erhöhung wird befürwortet
<b>6.3. Klimarat</b>	Eher Ablehnung	Keine Antwort	Wird befürwortet	Wird befürwortet	Wird abgelehnt	Wird befürwortet
BETEILIGUNGEN	ÖVP	SPÖ	GRÜNE	NEOS	FPÖ	KPÖ+
<b>7. Unternehmensbeteiligungen</b>	Verweis auf aktuelle Praxis	Unternehmen sollen Potenziale erheben	Verbindliche Klimaschutz-Programme	Unterstützung ja, Verpflichtungen nein	Keine Antwort	Verbindliche, maßgeschneiderte Vorgaben
<b>7.1. Gesellschaftsvertrag Parkgaragen-gesellschaft</b>	Verweis auf Prüfung neuer Mittelwidmung	Förderung des Öffentlichen Verkehrs	Förderung des ÖV und Verkehrsberuhigung	Klimaschutz als Teilziel wichtig	Förderung des Öffentlichen Verkehrs	Mittel f. Wohn-, Energie-Verkehrsbereich
<b>7.2. Fernwärme durch Salzburg AG</b>	Masterplan 2030 40% Fernwärme Hallein/Salzburg	Keine Antwort	Masterplan 2030 umsetzen, Gemeinden unterstützen	Befürwortung ohne konkretes Ziel	Abwärme aus Industrie nutzen	Befürwortung ohne konkretes Ziel

# Ergebnisse der Befragung im Überblick



ANPASSUNG	ÖVP	SPÖ	GRÜNE	NEOS	FPÖ	KPÖ+
<b>8. Entwicklungszusammenarbeit &amp; Klimawandelanpassung</b>	Verweis auf bisherige Erhöhung & Klimafokus	Verdoppelung der Mittel	Erhöhung auf 0,7% des BIP wie von NGOs gefordert	Verweis auf bisherige Erhöhung & Klimafokus	Klimafokus ja, keine weitere Erhöhung	Deutliche Erhöhung statt Prestigeprojekte
<b>9. Klimawandelanpassung</b>	Mehr Beratung für Gemeinden, Betriebe, Gebietskörperschaften Hinweis auf Moore	Begrünung von Städten, Erprobung Fernkälte, Anpassung Wintertourismus	Resistente Wälder und Landwirtschaft, Anpassung Gefahrenzonenpläne, Begrünung von Städten	Prävention, um Klimaschäden vorzubeugen	Neue Strategien der Waldbewirtschaftung	Mehr Tourismusangebote f. Salzburger:innen, Anpassung Architektur & Stadtplanung
<b>10. Biodiversität</b>	Fortführung bestehender Naturschutzgebiete, regionales Wiesensaatgut, Projekt „Natur in Salzburg“	Rückbau Monokulturen geändertes Förderregime, Ausweitung von Biotop-Kartierungen	Managementpläne für Natura-2000-Gebiete, Revitalisierung Wälder, Moore, Auen; Bewusstseinsbildung	Hinweis auf Anträge zu Raumordnung, Biodiversitätsschutz und Ökologisierung des Steuersystems	Nein zur Europäischen Biodiversitätskonvention und zum Green Deal, Prinzip „Schutz durch Nutzung“	Stopp Flächenfraß, Schaffung/Vernetzung von Schutzgebieten, Moore & Auen, Biodiversität & RO verbinden

# Ergebnisse der Befragung im Überblick



WEITERES	ÖVP	SPÖ	GRÜNE	NEOS	FPÖ	KPÖ+
<b>1.1. Reduktionslücke im Masterplan 2030</b>	Großteil liegt beim Bund, weitere Schritte in allen Sektoren	Ausbau Fernwärme & Erneuerbare Energie, Mobilitätswende	Bund, Land und Gemeinden gemeinsam, gesetzliche Reduktionsverpflichtungen	Transparente Schritte, um Blockaden zu lösen, Ausbau Fachkräfte	Keine Verpflichtung, Lücke zu schließen, da Salzburg kleines Land	Leerstehende Wohnungen nutzen, spart CO2 bei Verkehr & Neubauten
<b>1.2. Klimaschutz als Koalitionsbedingung</b>	Klimaschutz untrennbarer Bestandteil von Vision für Salzburg	Klimaschutz wichtig, da nur Reiche sich schützen können, v.a. Windkraft	Ambitionierte & verbindliche Klimaziele sind absolute Koalitionsbedingung	Beteiligung in Regierung soll sich auf ambitionierte Klimaziele stützen	Keine Bedingung, Erneuerbare Energie & Regionalität wichtig	Ambitionierte Klimaziele und verbindliche Maßnahmen sind Bedingung

Partei	ÖVP	SPÖ	GRÜNE	NEOS	FPÖ	KPÖ+
Punkte	+++++-----	+++++-----	+++++-----	+++++-----	+++-----	+++++-----

# Ergebnisse der Befragung im Überblick



	ÖVP	SPÖ	GRÜNE	NEOS	FPÖ	KPÖ+
<b>Gesamtpunkte</b> Aufgrund des unterschiedlichen Gewichts der Bereiche nur bedingt aussagekräftig.	5 Punkte	6 Punkte	7 Punkte	5 Punkte	3 Punkte	7 Punkte
<b>Zusammenfassende Bewertung</b>	Die Antworten stehen für "weiter wie bisher" mit einigen kosmetischen Korrekturen; so wird die erforderliche Systemumstellung nicht gelingen.	In den Ansagen - Klimaneutralität bis 2040, ÖV-Ausbau, Verdoppelung des Budgets der Entwicklungszusammenarbeit - teils recht fortschrittlich, aber wenig konkrete Aussagen; keine Ansätze Richtung Systemumstellung. Betonung des sozialen Ausgleichs.	Die Ideen gehen in die richtige Richtung, die Wirkung der Vorschläge ist allerdings nicht geeignet, die Klimaziele zu erreichen. Eher much more of the same und keine grundlegende Systemänderung.	Die Antworten legen ein "weiter wie bisher" nahe; keine inhaltlichen Ansagen, keine Vision, wie der Klimakatastrophe begegnet werden soll, keine rechtlichen Vorgaben, Eigeninitiative der Bürger*innen gefragt. In jede Richtung koalitionskompatibel.	Hart am Rande der Leugnung des Klimawandels, jedenfalls keine Priorität für Klimaschutz, Energiewende, Klimawandelanpassung und Biodiversitätsschutz. Der Weg hieße tatsächlich Abbiegen in Richtung Hot House Earth.	Gute Ansätze, zum Teil aber nicht ausgereifte Antworten und Lösungsansätze. Erfordernis der Systemänderung wird teilweise angesprochen, aber nicht näher argumentiert.